



Eiderstedter Forum · Norderstr. 11 · 25881 Tating

An alle BürgermeisterInnen und
GemeindevertreterInnen des
Amtes Eiderstedt

Tating, 17.11.2011

Offener Brief

Liebe Eiderstedter BürgermeisterInnen,
liebe Eiderstedter GemeindevertreterInnen,

bereits in den nächsten 14 Jahren wird Eiderstedt 1200 bis 1300 Einwohner verlieren - das entspricht der Einwohnerzahl eines Ortes wie Oldenswort. Es fehlt an Nachwuchs, die Zahl alter Menschen und Hochbetagter steigt rapide. Fachkräftemangel, Verödung von Ortskernen und das Verschwinden von Angeboten und Infrastruktur sind schon deutlich sichtbar. „Die Baustellen sind alle längst bekannt – aber: es wird nicht gearbeitet auf diesen Baustellen!“ so formulierte es kürzlich einer unserer Veranstaltungsbesucher. Nicht einmal vorliegende Arbeitsanleitungen, egal ob vom Land, vom Amt, von Experten werden genutzt. So fehlen Ideen, Visionen und Strategien. Von der notwendigen Kraftanstrengung zum Erhalt unserer Lebensqualität sind wir in Eiderstedt weit entfernt.

Auch wenn es einigen Gemeinden besser geht als anderen, der Niedergang umliegender Orte wirkt auch auf diese zurück. Wir sitzen auf dieser Halbinsel alle in einem Boot. Wenn aber jede Gemeinde mit ihrem Paddel in eine andere Richtung rudert und keine Absprache darüber besteht, wo man eigentlich hinsteuern möchte, dann steht das Boot auf der Stelle oder wird getrieben. Soweit dürfen wir es nicht kommen lassen!

Wir müssen uns z. B. darüber verständigen, welche Einrichtungen der Daseinsvorsorge (Bildungs- und Kultureinrichtungen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten etc.) wir angesichts schrumpfender Bevölkerung zukünftig brauchen und wie sie für die Menschen gut erreichbar sind. Wir müssen darüber sprechen, womit wir hier in Zukunft unser Geld verdienen wollen, Fachkräfte und junge Menschen in der Region halten

Eiderstedter Forum · Norderstraße 11 · 25881 Tating

www.eiderstedter-forum.de · Tel.: 04862 17174 · eiderstedter-forum@leihome.de

können. Bisher wurschtelt jede Gemeinde für sich oder lässt die Dinge treiben.

Wirklichkeitsfern ist die Hoffnung, dass alle 20 Eiderstedter Gemeinden ihren eigenen Masterplan Zukunft entwickeln und das Wegbrechen von Infrastruktur und Angeboten bremsen. Sind Schule, Kindergarten, Arzt, Gaststätte oder Kaufmann erst einmal verschwunden, ist es meist zu spät.

Liebe BürgermeisterInnen, liebe GemeindevertreterInnen. Sie sind diejenigen, die zuständig und verantwortlich sind. Sie haben laut Gemeindeverfassungsrecht das Wohl ihrer Einwohner zu fördern und in Verantwortung für die zukünftigen Generationen zu handeln.

Über ein Jahr lang hat das Amt Eiderstedt versucht, ein Entwicklungskonzept für die Halbinsel zu initiieren. Ziel sollte es sein, sich in Eiderstedt gemeinsam auf den Weg zu machen, um den Wandel zu gestalten und die Lebensqualität langfristig zu sichern. Oldenswort, Tetenbüll und St. Peter-Ording verweigerten die Teilnahme. Nicht das Allgemeinwohl, sondern Animositäten zwischen Gemeinden, Misstrauen, Altlasten und persönlicher Zwist unter Entscheidungsträgern bestimmen die Entscheidungen. So darf es nicht weitergehen!

Weltweite Finanzkrise, Angst vor Rezession und Verlust - Ohnmacht gegenüber den Ereignissen in Europa und der Welt. Diese Probleme können wir nicht lösen, aber auf einer so überschaubaren Halbinsel muss es möglich sein, das Wohl der Menschen über persönliche oder gemeindliche Befindlichkeiten zu stellen. In einer so überschaubaren Region muss es möglich sein, die Probleme anzupacken und die Zukunft zu gestalten. Es liegt maßgeblich in Ihrer Hand liebe EntscheidungsträgerInnen, ob Eiderstedt Gewinner- oder Verliererregion wird.

Werden Sie tätig! Begeben Sie sich mit Bürgern, Verwaltung, Verbänden, Wirtschaft und allen anderen relevanten Akteuren in einen Dialog. Sprechen Sie miteinander nicht über Trennendes, sondern über Gemeinsames (davon gibt es viel mehr als Sie denken). Nehmen Sie die fachkundige Unterstützung von guten Planern in Anspruch. Machen Sie die ersten Schritte mit denen, die ebenfalls Interesse haben, (auch das sind mehr als Sie denken. 30 Interessierte haben sich bereits bei der Regionalkonferenz zum Masterplan Daseinsvorsorge gemeldet). Gehen Sie die vor uns liegenden Herausforderungen an, nehmen Sie die Baustellen in Angriff.

Mit freundlichen Grüßen



Beate Leibbrandt
Sprecherin des Eiderstedter Forums